Tagesübung Sanitätsdienst ZSO Region Lenzburg

Datum Mittwoch, 5. September 2007

Ort San Hist Neuhof, Lenzburg

Leitung

Beat Samuel Fey	***Hanspeter Bopp***	***Doris Hirt***
Annalise Buchser	Margrit Dietiker	Stefan Keller
Philipp Meier	Bruno Trevissoi	Monica Trevissoi
Dominique Weber	Marcel Heimgartner	Dominik Staffelbach

Teilnehmende

Grossteil des Personals der San Hist (Zug 1 und Zug 2)

Programm

Zeit	Thema	Ort/Material	Leitung
0800 - 0815	• Begrüssung, SEB, Ausw. der Alarmierung, Org. des Tages	Aufnahme	Fey, Heimgartner
0815 - 0900	• Posten 1: Führung durch San Hist - Abläufe konkret	San Hist	Bopp, Keller
0900 - 0945	• Posten 2: Verkehrsunfall	vor San Hist	Hirt, Meier, Tr. B.
0945 - 1015	• Kaffeepause	BSA Neuhof	Heimgartner
1015 - 1100	• Posten 3: Pflege und Unterst. I - Lagerungen	PR 1	Tr. M., Dietiker
1100 - 1145	• Posten 4: Pflege und Unterst. II – Umgang mit Rollstühlen	PR 3	Buchser, Weber
1200 - 1315	• Mittagessen	BSA Neuhof	Heimgartner
1315 - 1545	• Einsätze in Heimen: Lenzburg, Niederlenz, Wildegg, Staufen - 20 Pers.	auswärts	Bopp, Dietiker, Keller, Weber
1315 - 1400	• Fallbeispiel I: Verkehrsunfall	vor San Hist	Hirt
1400 - 1445	• Fallbeispiel II: Blutstillung	Küche	Tr. M., Meier
1445 - 1515	• Kaffeepause	BSA Neuhof	Heimgartner
1515 - 1600	• Fallbeispiel III: Bergen und Lagern	Material-raum	Tr. B., Buchser
1600 - 1630	• Rückblick, Hinweise Alarm., SAB, Sold, Entlassung	Aufnahme	Fey, Heimgartner
ab 1800	• Apéro und Nachtessen des Kaders	Mediterra-neo, Lenzb.	Fey

Bemerkungen

- Probealarm am Dienstag, 4. September 2007
- Auswertung desselben an der folgenden Tagesübung
- Büroarbeiten: Aufräumen, Personaltableau (Fey, Heimgartner)
- Ziele der Morgenarbeit: Alle kennen Abläufe sowie Einrichtung der San Hist und machen praktische Erfahrungen bezüglich ausgewählten Pflegemassnahmen; das Personal ist dabei in die Lösungsfindung einzubeziehen. Ausserdem ist das richtige Verhalten an einem Unfallplatz zu fördern.
- Morgenarbeit: je ein Viertel besucht während 45 Minuten die Posten 1-4
- Reihenfolge der Posten am Morgen: 1→2→3→4→1...
- Reihenfolge der Fallbeispiele am Nachmittag: I→II→III→I...
- Ziele am Nachmittag: Die einen erhalten grundlegende Kenntnisse in erster Hilfe anhand von Fallbeispielen, die anderen gewinnen praktische Erfahrungen im Umgang mit behinderten oder alten Menschen.
- Transporte zu den diversen Orten am Nachmittag: …

Notizen

 AZ - 11. Sept. 2007

Der Sanitätsdienst der Zivilschutzregion Lenzburg übte unter anderem die Lagerung von Patienten. ZVG

Zivilschutz-Sanitäter übten den Ernstfall

LENZBURG In der Sanitätshilfsstelle Neuhof in Lenzburg hat der Sanitätsdienst der Zivilschutzregion Lenzburg die abschliessende Jahresübung durchgeführt. Es ging darum, wie in einem grösseren Unglücksfall Unverletzten und Leichtverletzten eine vorübergehende Notunterkunft angeboten werden kann. Geübt wurden die Abläufe und Einrichtungen der Sanitätshilfsstelle, die Lagerung von Patienten, der Umgang mit dem Rollstuhl und das Verhalten am Unfallplatz. Generell wurde darauf geachtet, dass die Teilnehmenden auch für allfällige Situationen im Alltagsleben profitieren können. Am Nachmittag führte man praktische Einsätze in Heimen von Lenzburg, Niederlenz, Wildegg und Staufen durch. Es war zugleich die letzte Übung von Hauptmann Beat Samuel Fey, dem Leiter des Dienstzweiges, der Ende Jahr nach fünfzehn Dienstjahren zurücktritt. *(pd)*

Übung des Sanitätsdienstes der Zivilschutzregion Lenzburg

Am vergangenen Mittwoch wurde in der Sanitätshilfsstelle Neuhof in Lenzburg die abschliessende Jahresübung des Sanitätsdienstes durchgeführt. Im Hinblick auf die Zielsetzung, in einem grösseren Unglücksfall Unverletzten sowie allenfalls auch Leichtverletzten eine vorübergehende Notunterkunft anzubieten und entsprechende flankierende Massnahmen zu treffen, setzte sich das Morgenprogramm wie folgt zusammen: Probealarm am Vortag, Abläufe und Einrichtungen der Sanitätshilfsstelle, Lagerungen von Patienten, Umgang mit dem Rollstuhl und Verhalten an einem Unfallplatz. Eine Kochgruppe stellte die Verpflegung an Ort sicher. Generell wurde darauf geachtet, dass die Teilnehmenden auch für allfällige Situationen im Alltagsleben profitieren können.
Am Nachmittag führte man praktische Einsätze, organisiert durch Doris Hirt, in Heimen von Lenzburg, Niederlenz, Wildegg und Staufen durch. Eine Gruppe reinigte die Anlage so, dass diese wiederum aufnahmebereit ist.
An dieser Übung ging auch eine spezielle Ära zu Ende. Hptm Beat Samuel Fey, der Leiter dieses Dienstzweiges, tritt Ende Jahr nach 15 Dienstjahren zurück.

LBA - 13. Sept. 07 13

Blickpunkt

Dass die Sanitätshilfsstelle der Zivilschutzorganisation Region Lenzburg derart vorbildlich in Schuss gehalten ist und im Katastrophenfall wohl von einer Minute auf die andere in Betrieb genommen werden könnte, ist ihm zu verdanken: Beat S. Fey. Als deren Leiter hat er die Dienststelle in den vergangenen fünfzehn Jahren mit einem hohen Engagement und über einhundert Diensttagen perfekt strukturiert und organisiert. Glücklicherweise ist während dieser Zeit nie ein Ernstfall eingetreten und die Einsätze haben sich auf diverse Übungsszenarien beschränkt. Nun ist er vergangene Woche in die wohlverdiente Pension gegangen. Notabene mit 57, wo doch das «reguläre» Pensionsalter der Zivilschützer bei 40 Jahren liege, hält Fey fest.

Beat S. Fey